

CHRIST - VESPER

in der Kreuzkirche

zu Dresden +

Sonntag, 24. Dezember 1939
(heiliger Abend)



nachmittags 2 und 4 Uhr

Der Kreuzchor musiziert zum Eingang als zunächst noch entfernt stehende Kurrende im Wechsel mit den Instrumenten und der Orgel die alte Weihnachtsweise aus dem 14. Jahrhundert:

Nun singet und seid froh
Unser Herzens Wonne liegt in der Krippe bloß
Du bist A und O.

jauchzt all und saget so:
und leuchtet als die Sonne in seiner Mutter Schoß
Du bist A und O.

Darauf intonieren die Instrumentisten den alten Weihnachtsruf (15. Jahrhundert), in den der auf dem Orgelchor mit Christlaternen einziehende Kreuzchor einstimmt:

Choristen: Alle Welt springe und lobsing
Christ, dem neugebornen,
Darum singt mit heller Stimm
Laßt uns springen und fröhlich
singen; heut zu Tag
von Maria, der Jungfrau zart,
Jesus Christ, Gott von Art.
Laßt uns springen und fröhlich singen
überall mit Freudenschall in diesem Saal:

Instrumente: der für uns stieg von dem Himmel,
versöhnt Gottes Zorne.
und erhebt unser Herz und Sinn.
ist geboren von Maria,
der Jungfrau rein,

er woll uns geben nach diesem Leben das Himmelreich.

Währenddessen ziehen vier Kurrendaner in alter Kurrendetracht mit Kerzen zu den Altarstufen.

Antiphone (Vorspruch, altkirchlich), Chor: „Christ ist geboren, Alleluja!“

Liturg im Wechselgesang mit dem Chor nach dem zweiten Psalmton:

Dies ist der Tag, den der Herr gemacht hat. Laßt uns freuen und fröhlich darinnen sein.
Ehre sei dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Die vier Kurrendaner auf den Altarstufen im Wechselgesang mit den Choristen und den Instrumentisten auf dem Orgelchor:

Geboren ist uns Emanuel, Christ der Herr, wie verkündigt Gabriel, Christ der Herr, der unser
Heiland ist.

Hier liegt es in dem Krippelein, Christ der Herr, doch ist Gott dies Kindelein, Christ der Herr,
der unser Heiland ist.

Es leuchtet uns ein heller Schein, Christ der Herr, von Maria, der Jungfrau rein, Christ der
Herr, der unser Heiland ist.

(Aus den „Musae Sioniae Michael Pratorius, aus Kreuzburg i. Thür., Deutsche geistliche Psalmen u. Lieder, 1609“)

Gemeinde: Lobt Gott, ihr Christen, alle gleich in seinem höchsten Thron, der heut schließt auf sein
Himmelreich und schenkt uns seinen Sohn.

Er äußert sich all seiner Gewalt, wird niedrig und gering, nimmt an sich eines Knechts
Gestalt, der Schöpfer aller Ding.

(Nikol. Hermann aus Joachimstal i. Böhm. + 1561)

Ein Kreuzianer mit einer großen Kerze in der Hand tritt aus dem Chor heraus und singt allein die

Weissagung (Jesaias 9; 1, 5 und 6):

„Das Volk, das im Finstern wandelt“, vertont von Rudolf Mauersberger

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht; und über die da wohnen im finstern
Lande scheint es hell. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft
ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Kraft, Held, Ewig-Vater, Friedefürst, auf
daß seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Stuhl Davids und in seinem
Königreich, daß ers zurichte und stärke mit Gericht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

Knabenchor: „Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth!“

Preis 20 Pf.